Kronstadt den 21/4 1940

Liebe Maria!

Für deine guten Wünsche zu meinem Geburtstag danke ich dir herzlich, ich bin so froh, daß Ihr wieder ganz gesund seid. Es war sehr vernünftig von dir, daß du so energisch gegen Heinrich hinkommen warst. Abgesehen, daß er wahrscheinlich auch krank geworden wäre, so hätte er dich durch seine Sorge um sich und sich nur unnötig aufgeregt. Du hast ganz recht, so ein ungeschicktes Mannbild ist immer nur eine Last, sie wollen ja helfen und machen immer das Verkehrte. Du schreibst wie schwach und blaß die Kinder aussehen sind, nun bis jetzt haben sie sich bestimmt schon ein wenig erholt und wie geht es denn Maria? Auf einer Mutter lastet ja das alles, es ist immer wie ein Wunder, daß mit der Angst und Sorge um unsere Lieben auch die Kräfte zunehmen, trotzdem man oft fürchtet, es müsse zu Boden, das ist die Mutterliebe die unbeschreiblich.

Laß die Kinder herumspringen damit sie wieder rote Backen bekommen und, daß Ihr mir diesmal zum Geburtstag nicht geschrieben habt war mir sehr recht, ich weiß ja ein wenig der Großgeister auch so, das Lob.

Linde ist auch schon eine Woche krank, Grippe und

der Verlauf der Krankheit ist gerade so, wie du sie dir bei
beschrieben hast. Bei der Liese zieht sich das immer alles
auf die Ohren und da muß man sehr sorgen. Mit Jugen
haben wir das schönste Frühlingswetter, es wird schön
langsam alles grün. Gestern habe ich mit großer Mühe
die verschiedenen Päckchen für Euch zusammengepackt, Offi
soll sie mitnehmen, wenn er nur Alles in seinem
Koffer unterbringen kann, ich weiß so sehr darüber,
daß du diese Karten bekommst Ihr bestimmt. Gern hätte ich
und Liese noch mehr geschickt, ich wollte nicht unver-
schämt sein, und bin Offi dankbar wenn alles mit-
kommt. Wird der Jobst in diesem Jahr Kinst? Wenn du die
Hopfenbelle in den Briefen bekommst bitte zuschreiben, daß
kann ich in jeden Brief 2 Briefchen schicken, Ihr wißt
gerne wissen, was Ihr am notwendigsten braucht, viel
leicht ergibt sich wieder eine Gelegenheit etwas zu
schicken. Am Sonntag werde ich ganz besonders an Euch
denken und wünsche Euch gute Unterhaltung. Die
Frau von der Bruck ist schon heimgegangen, ist die Schwester
von Göring. Ihr wartet interessante Menschen kennen
lernen. Grüße mir die Kinder und gib einem
jeden einen Kuß von der Großmutter, Grüße
an Dich und Heinrich von Mutter

1211

Kronstadt den 2/7 1940

Meine liebe Maria!

Gestern traf Heinrichs Brief ein, wo-
rin er uns die Mitteilung macht,
daß er einberufen worden ist
und wie glücklich er sich fühlt.
Zum ersten Moment mußte ich
an dich und die Kinder denken,
besonders an dich Maria, du wirst
das Allein-sein schwer empfinden,
aber weiß wie lange es dauert.
Ich gebe dich darum, wenn ich
jetzt bei dir bin könte, ich denke

ikgs

30 2484

es wird dir auch ein Trost, wenn
ich dort wäre, damit wir uns
aussprechen, die Sorgen machen
wir uns doch beide um Heinrich,
geteilte Sorgen sind halbe Sorgen.
Es kann nicht sein, daß ich bei
euch bin, aber sie übergeht
Alles, meine Gedanken sind
stets bei Heinrich und euch. Wir
eine tapfere Soldatenfrau, auch
diese Zeiten gehen vorüber und
wir stolz werden wir Alle sein,
wenn wir sagen können, auch
wir waren dabei. Die Kinder

ikgs

werden die über diese Zeit hinweg-
helfen und vielleicht ist der Leide
schon älter da, als wir denken. Noch
gibt es ein schweres Ringen um
den Sieg.
Nur der letzten Bildschwester danken wir
vielmehr. Ist Visionen wieder ganz
hergestellt und ist seine Werke
geblieben mit einer besseren Laune.
Ich kann sie nur bewundern gar nicht
vorstellen, wie sehr sie gewordene
der gleichmäßige Ruhe sie gegen-
halten, sie ist halt sehr im mäßigem
Alter. Hier regnet es jeden Tag, es ist

ikgs

zum Korpskriege, die Fürsorge wird täglich größer und Ihr, die Ihr mitten im Krieg sind, gehört darum nicht.
Bitte uns Heinrichs Adresse so bald als möglich mitzutheilen.

Es grüßt euch Alle herzlich

Wilhelm

Liebe Maria!

Nun da H.'s schnlichster Wunsch erfüllt u. er deutscher Soldat ist, kann auch er sich stolz als dessen Frau fühlen. Mutter möchte jetzt gerne bei Euch sein. Ihr d.h. besonders die Kinder werden jetzt noch mehr als bisher, die Ereignisse auf der Karte verfolgen. Wir sind mit allen unseren Gedanken u. Sinnen bei Euch, Heinrich u. auf die kommenden Vorkommnisse gerichtet. Hier ist so ziemlich Ruhe, obwohl die Abtheilung Bessarabiens erst viel Unruhe u. Aufregung hervorgerufen hat. Des Vaters Wille wird immer mehr besser werden, es regnet jeden Tag.

Viele herzliche Grüße an Euch u. wenn Du Gelegenheit hast auch Heinrich von uns grüßen.

Dein Vater.

ikgs

Rosenfeld den 14/8 1940

Liebe Maria!

Es war lieb von dir, uns die Abschrift von Mutters Brief zu schicken. Auch wir haben uns beim Lesen sehr gefreut, daß es Euch vergönnt war, all das Schöne und Erhebende zu erleben. Wenn man Euch nicht so lieb hätte, könnte man Euch fast beneiden, aber sehen wir im Geiste alles miterlebt und es Euch von ganzem Herzen gegönnt. Der Fest aber auch Alles so anschaulich geschildert, daß ich ganz begeistert alles mitempfinden konnte. Das sind wieder und alles mitempfinden konnte. Das sind wieder Erlebnisse die man nie vergißt und Ihr werdet an der Erinnerung davon noch lange zehren.

Für Hinweis bitte danke ich sehr, obwohl ich mich darüber gefreut habe, merke ich wieder daß Vergnügen nicht gut tut, man fühlt sich dann die ungewohnte Anstrengung an, daher vielleicht auch nicht so wie sonst zu denken. Wenn er sich erst erholt hat wird er auch wieder besser aussehen, ich will es hoffen.

Jetzt ist er bestimmt schon wieder fort und ich tröste mich mit dem Gedanken, daß Bete das Allerbeste,

dem Fräulein sind sie sich heut nicht so stark ausein-
andergesetzt, wie sich Ihr sie vorstellen habt?
Und außerdem habt Ihr ja bedenken, es wird Anna in
seinem Element sein und die Kinder und Jobst
auch aber der alten Anna, den ganzen Tag wird er
aus den Hütten nicht zum Herausbringen sein, wie
ich mich für sich allein kenne. Du schreibst, Ihr habt
auch Zeit, soll nicht das Dienstmädel von der Hora
zu die fahren, sie will Pakete von uns mitnehmen.
Man soll keine Einreisebewilligungen bekommen oder
stimmt es doch nicht? Ich stehe jetzt vor einer großen
Arbeit, wir grämt darüber, und ich weiß noch nicht
wann es überhaupt ist.
Liebste Karl's Sachen sollen ausgepackt werden, schon eine
große Schmutzerei, denn die ganze Wohnung gemalt
worden. Vater wird zur Liste einquartiert und ich
werde sehr so verfahrt möglich Alles wieder in Ord-
nung zu bringen, so sieht in diesem Jahr einem
Hochzeitsfest. Heute Abend sind, denkst mahn wie
ein Winter wird die Ofen nicht heizen. Kurzschrift wieder
eingerückt schon zum 5 mal. Alle mit den Kinder wieder
die. Grüße an dich, Jungchen und die Kinder.

Eure Mutter

ikgs

552

Kronstadt 27. Mai 1941

Liebe Maria !

Vor einigen Tagen haben wir Deine liebe Mutter zu Grabe getragen. Die Arme hatte sehr gelitten. Und das unvermeidliche Ende war seit längerer Zeit vorauszusehen. Ist es aber eingetreten, so bietet das Vorauswissen wenig Trost zu dem grossen Verlust den man erleidet.

An Deinem herben Schmerz nehmen wir Alle innigen Antheil, ich weiss wie es einem ist, wenn man die Eltern verloren hat. Damn erst hört eigentlich die Kindheit auf.

Ich wünsche Dir, liebe Maria, von ganzem Herzen, Linderung Deines ersten Schmerzes. -

Von Heinrich bekam ich vorgestern seinen Brief vom 12. Mai aus Berlin, worin er mir die Nachricht von seiner Beförderung zum Hauptmann sendet. Das wird eine Freude auch für die Kinder sein! Jch gratuliere zum Avancement. Mutter, die in Freck eine erfolgversprechende Kur macht, wünscht sicher sehnlichst einmal mit Ihrem Hauptmannsohn einen Spaziergang durch die Stadt zu machen.

Heinrich fragt, was ich mache. Nun mein Leben läuft immer im selben Gleis, ohne Aufregung aber mit Aergernissen über manche landesüblichen Unstimmigkeiten. Mittag speise ich bei Friede, sonst besorgt mir das Notwendige ~~sonstigex~~ Andere unser Dienstmädel.

Hier ist jetzt prachtvolles Schönwetter und Heldengedenktag. Heinrich schreibt ~~ex~~ seine Haare werden immer schütterer und daran merke er, dass er älter werde. Auch habe er das Leben in der Gossstadt nicht gern. Merkwürdig, denn ich möchte nur immer in einer Grossstadt leben. Die

6229

Vorliebe für das Landleben hat er also nicht von mir.

Es gibt sonst nichts Besonderes zu berichten.

Liebe Maria, nochmals unsere innigstes Beileid.

Herzlichste Grüße. Euer Vater

ikgs

Liebe Maria! Pronstedten 30/8 41

Endlich, nach langer Zeit, ist ein Schreiben von Dir eingetroffen. Du schreibst so froh und glücklich, dass man sich mit Dir freuen muss. Ich bedaure es sehr, dass ich den Kleinen nicht sehen kann, wie würde mich seine Entwicklung intressieren nur man kann nicht wissen, vielleicht sehen wir uns früher, als wir hoffen. Heinrich ist also an die Front abgegangen, wir müssen stark sein Maria, und die Hoffnung nicht verlieren. In dieser Woche bekamen wir die Nachricht, dass Pissling Heinrich in einem Anfall von Angina Pectoris plötzlich gestorben ist. Seine Frau schrieb ganz verzweifelt. Gruss von Mutter

ROMANIA
LEI
POSTA
4
5
CARTE POSTALA
Numele și adresa trimitătorului
D. Zillich
Str. Lucacius 5
Comuna Brașov
Pe această parte se scrie numai adresa
BANZURA
58
D. Frau
Maria Zillich
1109
Starnberg am See
Lischhaberstrasse 15
Germania
111690

Liebe Maria! Kronstadt den 4/9 41

Jede Woche schreibe ich an Dich damit Du weißt wie es uns geht. Bis jetzt musst Du die Feldpostnummer von Heinrich haben bitte sie uns mitzuteilen, damit ich auch ihm schreiben kann. Sehr dankbar wäre ich Dir wenn Du mir öfters schreiben würdest wie es Dir und den Kindern geht und was für Nachrichten Du von Heinrich hast. Gedeiht der Kleine? Und ist er ein ruhiges Kind? Liede war in Wolkendorf, Leiterin im Kindererholungsheim, nach 2½ Wochen kam sie ganz erschöpft nach Hause sie war viel kaputter als nach Galatz, sie hatte bei der furchtbaren Arbeit nicht genügend Hilfe und brach zusamen. Sie kann sich nur schwer erholen. Gruss an Euch alle von Mutter

Numele și adresa trimitătorului
D. Lilicu
Str. Lăpușului 5
Comuna Baia Mare

Pe această parte se scrie numai adresa

ROMANIA
1 LEU POSTA
2 LEI POSTA
5 LEI POSTA
POSTA ROMANIA

CARTE POSTALA

D. Grau
Maria Zillich
8879 517
Starnberg-am See
Fischhaberstrasse 15
Germania

64

209954

676/7

CENZURAT

Liebe Maria! Ihr habt, wie Kronstadt den 10/9 1941
Heinrich schreibt, gelacht wie ich mich zum
Namen Eures Jüngsten stelle. So gelacht, habt
Ihr aber doch nicht, wie ich vor ein paar Tagen,
als mich Waber Liede telefonisch frug: Ich solle
ihr sagen ob bei Euch ein Bub oder Mädel ein-
getroffen ist, den aus dem Namen wird sie
nicht klug. Gestern ist Ilse mit den Kindern
angekommen, Pursch ist wieder eingezogen wor-
den, die Kinder gehn hier zur Schule. Wuzis
Marsi hat sich verlobt. Ist Heinrich endgültig
abgereist? Wir sind gesund was wir auch von
Euch hoffen. Es grüsst Euch Alle Mutter

ROMANIA

LEI 1 POSTA

ROMANIA

LEI 5 POSTA

POSTA ROMANIA

CENZURAT

CARTE POSTALA

Numele și adresa trimitătorului

D-ra Zillich

Str. Lerarilor 5

Comuna Brașov

Pe această parte se scrie numai adresa

D Frau

Maria Zillich

Germania

Starnberg am See

Lischkabstrasse 15

1109

122959

6971/IV

Liebe Maria! Kronstadt 10.9.1941

Die Karten von Heinrich vom 21. u. 23.8. sind angekommen. Elsa Fuchs hat uns s. Z. besucht und die Geburtanzeigen " Till s" übergeben, die wir an die Adressen weiter geleitet haben. Auch Fromm Kurt hat uns von Euch gute Nachrichten gebracht. Jch freue mich sehr über die Mitteilung Heinrichs, dass der Absatz seiner Bücher weiter befriedigend ist. Hier waren sie eine Zeitlang überheupt nicht zu haben. Jetzt ist wieder eine Anzahl bei den hiesigen Buchhändlern eingetroffen.

Dass nun auch Dein Mann an der Front ist, wird Dir, liebe Maria, Sorge machen, so auch uns Alle, wir haben sie ja schon einmal mitgemacht. Ich wünsche herzlich, dass ihr Druck Dich nicht allzusehr belastet.

Hier ist nach ein zwei Tagen immer schlechtes Wetter. Der Herbst kommt rasch näher. Uns geht es auch gesundlich nicht schlecht, nur hat Mutter wie immer ihre mit Unwohlsein erfüllten Tage. Rosi habe ich gestern gesprochen, es geht ihr gut.

Seid Alle herzl. gegrüsst

von Eurem Vater.

Numele si adresa trimitatorului
D. Heinrich Zillich
Str. Lucaciu No. 5
Comuna Brasov

Pe această parte se scrie numai adresa

CARTE POSTALĂ

BURAT

D Herrn

Dr. Heinrich Zillich

6667

STARNBERG a/ SEE Obb.

Jos. Fischhaberstrasse 15

GERMANIA

1100

122967

ikgs

Liebe Maria! Nun ist Heinrich wieder Kronstadt 27/10 41
zu Hause. gross wird Euere Freude gewesen sein als er wie
der Weihnachtsmann bei Euch eintraf. Ich kann mir
Euere Freude lebhaft vorstellen das wird ein Springen
und Jauchzen gewesen sein, und dabei ist Heinrich
im Zimmer herumgegangen und hat sich die Hän-
de vor Freude fast verrieben und sich dabei gedacht
es war doch gut dass ich mir den zweiten Koffer
gekauft habe. Ich war so froh dass Heinrich diese
Tage bei uns gewohnt hat wenn er auch die Be-
quemlichkeit nicht hatte wie zu Hause so hat er
sich vielleicht doch auch wohl gefühlt. Leider war
die Zeit viel zu kurz und Heinrich sehr viel anderweitig
in Anspruch genommen es wollte halt jeder etwas von
ihm haben. Die erste Karte von Friede ist angekommen wen
ich schon den Befund des Arztes wusste. Gruss an Alle von Mutter

BRASOV 1
31 OCT 41
ROMANIA
POSTA
6 LEI
ROMANIA
CARTE POSTALA
168
D. Frau
Maria Zillich
1109
Starnberg am See
Lehhaberstraße 15
O. Bayern
Germania
CENZURA
ROMANIA
Comuna
Sat
Pe această parte se scrie numai adresa
323834

Ravensbrück den 12/4 43

Liebe Maria!

Alle Sachen, welche ich für euch schon seit Wochen bereitgestellt hatte, habe ich vor paar Tagen am Zollgerichtlichen Beförderung geschickt. Da bis heute nichts geworden kann ist, war es ihm absolut unmöglich alles unterzubringen. Ich hätte mich ja nie getraut so viel auf einmal zu schicken, wenn nicht Zoll mich dazu verleitet hätte. Ich bin froh daß alles weggekommen ist und Zoll schon Dankbrief

231588

Hier sollst du auch wissen was ich ein-
gepackt habe. Von der Linde hier
Schafstall mit Bock und Hüttenkäse
1 Mandl, 6 Rotkehchen, 4 Hänflinge 3 Lib-
chen. Von mir
2 Schafsteln mit Kissingkisten 2 Lin-
dwürmer, ich denke, du kannst sie zum
Flicken deiner Wäsche gut gebrau-
chen. 2 Hofen, 1 Bluse von Heinrich. Du
wirst alles gut verkaufen können.
Volkmar hat uns bestimmt aber
im ersten Augenblick erschrocken
wie mager er geworden ist und
schlecht aussieht dabei hat er sich
schon eine Kriegsverletzung geholt.
So ist noch einer der Sieben Karl,

aber in einer ganz andern Art, das
heißt, Vergleich ist aus dem Geist
und seinem Wesen verschwunden, er
muß Schwerst erlebt haben. Viel hat
er uns von sich erzählt, ich müßte
oft freudig lachen, besonders über Alt
Lauterbach. Deinen Ahnengeß wird
Volkmar mitnehmen.
Wahrscheinlich ist Du schon Brief, welchen
sie uns als Anlaß ihrer Konfirmation
geschrieben hat, darin gegen
gen, bis heute ist er nicht eingetroff.
fen. Da ich durch deinen Brief weiß,
daß sie am Sonntag konfirmiert
wird so wünsche ich Euch und den
lieben Mädel viel Glück für jetzt

und für die Zukunft. Meine Gedanken werden an diesem Tage bei euch sein, wie gern wäre ich selber bei euch und Euchem in die Augen zu sehen und zu sagen. Ich bin überzeugt, daß es wieder schön sein wird, auch bei dieser Konfirmation schön, hübsch zu sein.

An meinem Geburtstag hat mich Linde mit einem reizenden Bild von euch und der Kleinen erfreut. Hoch ist Linde so natürlich gewachsen, die Kleine ist reizend, auch Gretchens Kopf hat ein Bild geschickt, auch sehr gut.

ikgs

Brandstadt den 25/1 1948

Liebe Maria!

Für Euren lieben Brief danke ich Euch herzlich, ganz besonders danke ich Dir, daß Du Dich so lieb darum bemüht hast, mich wieder vollständig heraus zu bekommen. Ach Maria, Ihr könnt ja nicht wissen, wie sehr es mich auch jetzt noch freut, daß Du Dich so lieb um mich kümmerst. Es ist ein schwacher Trost, daß Du Dich so lieb um mich kümmerst. Ich brauche Euch gar nicht zu sagen, daß ich Euch immer dankbar bin, daß ich Euch nicht mehr zur Last fallen muß, daß ich Euch so ganz, daß ich Euch entgegenkommen muß. Wenn ich mich bewegen darf, ist es ein Glück, daß ich nicht mehr zu denken brauche. Wenn ich es könnte, würde ich ja auch kommen, jetzt bin ich gesund, kann frische Luft, ich kann bei einem bestimmten Lebensmittel oder alles bitten, das Geld, die Zeit hätte ich bei sich nicht, es würde mich bedrücken, auch alles annehmen zu müssen, was Ihr schon Vorsorgung habt und sehr kümmern muß, um durchzukommen. Ja, wenn ich keine Familie hätte, die etwas abzutreten, ich würde mich in dem Fall keine Minute bedenken. Es ist das das Glückliche, daß der Sohn die Mutter erhält, es nicht, der Schwiegersohn. Nun ist ein Ding

diesen schlafloser Stunden andenken, wie schön es wäre bei euch sein zu können u. es nicht sein kann, dann muß ich immer weinen, ich wäre mit dem kleinsten Winkel schon zufrieden, wenn ich euch nur sehen könte, es kann nicht sein, damit muß ich mich abfinden, so schwer es mir auch wird.

Eine große Beruhigung ist es für mich, seitdem ich weiß, daß du u. Heinrich euch besser seht, auch er hat mir geschrieben, du sollst diesen u. jüdischen gewesen. es ist erfreulich, denn nach so vielen Schicksalen schon allein wenn wir Heinrich euch liebt u. schätzt, in dem jetzigen Sehn kann es selten mehr vor.

Du hast Recht über den Winter in einer gelinden Zeit zu sein, es ist unverantwortlich wie es sich euch gegenüber benommen hat, ich bin nur froh daß es nicht mehr bei euch steht, u. du euch nicht mehr über ihn zu ärgern braucht, bestimmt es euch von Zeit zu Zeit oder kommt er nur dann zu euch, wenn Ihr ihn einladet?

Sonst kommt fast jede Woche zu uns, so kommt jetzt Polgerich, mit Lengers Winter hat es ich du dasselbe, es muß aber doch immer zu einer Aus-

sprach kommen, ich weiß, so ist es eben, alles vergeuden
und ich weiß nun kaum, was die Arme trägt am Ver-
lust der armen Tochter.
Rosi ist auf dem Weg zu sich, weiß so auch für sie
am besten, das Leben aber auf die Dauer nicht
für sie, wir warten noch seine Ankunft sie glücklich
ankommt. Vorher müßten wir sie einige Zeit bei
uns haben, damit sie sich erholt, die Arme hat es
dringend notwendig.
Wegen der Leidi macht ich mir manchmal Sorgen, sie
wird immer magrer, wir oft haben Hermann u. ich
sie gebeten einen Arzt zu gehen, weiß alles umsonst
sie tut es nicht, trotzdem sie sieht wie wir um sie
besorgt sind. Sie ist in der Kriegsjahren u. die
sollen für kinderlose Frauen noch kritischer sein, sich
aber von früh bis Abend fortwährend beschäftigen u. sich
dazu noch alle möglichen Krankheiten einbilden, ist
nicht notwendig. Außerdem läßt sie sich nicht, sie
leidet an ihrer Hypochondrie u. tut mir sehr leid.
Die Reisen muß ein bereits sehnlichst Wunsch sein,
daß sie wie es ihr gesundheitlich geht, wie sehr
ich mich über jedes Auftauchen u. daß ihr sein

Kotten befriedigt hat er seinen Anzug bekommen und ist
stolz damit Ohne Reise?
Der Bräutigam will ich von den Lebensmittelkarten die
ich noch habe im Sinn schicken, sie nicht kommen sie an,
auch für die Lieben schicke ich Alpenfilber Lebensmittel
können sie sich darüber. Bitte mir zu schreiben ob
ankommt. Die Frau Lemdörfer (Mutter Wütho) bekam
nämlich einen Betrieb, bei einer Frau in einem
Schlaganfall. Von Tag sie nicht mehr zu sich kam,
wegen der lieben Lebensmittel kann man sie
nicht nach Hause schaffen so starb sie im Hause
der Fremden. Die Töchter sind noch in Rußland,
die Tochter muß sie dort Begräbnis lassen.
Wie geht es dem Frank? Hat Ihr mit ihm bei einem
Homöopathen? Nun, du kannst ja Lichtbilder schicken
du, er tut eine so lieb. Hat Bräutigam meinen Brief er-
halten? Es ist doch sehr schade daß er sich eine
Blutvergiftung, ich dachte es ja im Januar, daß er
selber schuld wenn er kommt, er ist ein lieber guter Bub.
Nochmals lieben lieben Dank für deine Einladung ich
werde es dir mitteilen.
Daß es deinen Lieben gesundheitlich Mutter

Kronstadt den 19/2 1948.

Liebe Maria!

Gerade wollte ich den Brief Nr 4 aufgeben, als Dein Brief ankam. Die Frau, ich meine, daß Du die Reise gut überstanden hast und von all dem Schönen so begeistert ist, Ihr wird es nur bereichern, wenn sie ihr an Deiner Seite gibt.

Und Lilli ist krank wieder gesund? Nun muß der Sohn, daß der sie wieder herausfüttert, sie werden immer gewiß eine der lieben Lüdchen, die Kinder wohl sich nach solchen Krankheiten sehr schnell.

Was Du mir über Pimpfes Lehrer, die gegenüber gehörten fast zwei Jahre ganz nettlich. Wie kommt es, daß die solche Vorteile gemacht oder auf daß sie großem Dank verpflichtet ist. Nein, die Lieber haben aber um sicher gestützt, es sei hier wie so daß er mit uns bis jetzt dabei hat, er im Vertretung der dem Vorteil gemacht daß er erspart, er hätte Tee?

Auch die Freude, sowie die Arbeit Zusammen, sowie Freude, wie ein Brief vor ihren Kindern angekommen ist, es freut mich darauf, wenn man eine mit Freundlichkeit etwas erfaßt. Ich freue aber schon sind, langsam daß Ihr eine mit Abstand etwas Ruhe die gern, worüber die Andern erfüllt sind.

Der Himmel hatte mir noch im Vorjahre geschrieben, er habe einen ärztlichen Brief über Pimpfes Verhalten, der Tiedinger

schreiben ihr, dann aber doch nicht abgeschickt, er liegt nun im Schreibtisch, statt dessen habe er einen bedauerlichen Brief gefunden. Ich habe mich dafür beim Heinrich gleich bedankt, der es weiß es war für eine Gemüthserhebung Fünf, ich da soll man sie nicht noch betrüben ꝛc. nun hat Heinrich den Brief doch abgeschickt oder da geschrieben? Es kommt Post habe es erhalten es muß sich sehr darüber gefreut, es bestätigt ihr auch nur muß sie sich noch gedulden. Ist Heinrich von der Reise zurück? Wer weiter immer Geschichten soll endlich einmal kommen damit sie sich erholt die Rose kann nicht abkommen, sie haben viel Verdruß in ihrem Unternehmen es ist überall so. Nachdem Hermann nun auch heimgekehrt gestern muß, müssen wir aber wieder eine neue Einrichtung mit Ludwigsweg u. Gretchen bekommen ausgehen. Nun sind wir, diese ganze Umgebung endlich los ꝛc. sind hier uns allein. Vielleicht haben wir Glück es geht nun mit der Russinn mit den Kindern nach Berlin, es folgendes sind schon Wohnungen freigewordn, auch Gretchen kommt im Gasthofzimmer wieder hinein. Es scheint es sich gar nicht wie die sich vielleicht dem Bruder gegenüber hat hinweggesetzt, er bittet auch nur im Mitleid. Es hat die alte Dummheit wegen mußten man soll nur bedenken 17 Jahre, dann ist einem schon die Geduld, hoffentlich zieht es sich nicht mehr hin.

Herzliche Grüße von Mütter

Ronstadt den 12/10 1948

Liebe Maria!

Für deinen Brief, der vor paar Tagen eintraf danke ich dir sehr. So wie hierin schreibst du mir auch so lieb, wie du dich auf mein Kommen freust, du kannst es nicht verstehen wie sehr ich dich vorangegangen Tagen dankbar bin, ich will auch alles bemühen damit es so zusammen ist dass mich nichts stört, ich bin mit dem bescheidensten zufrieden wenn ich nur bei dir sein kann. Immer wieder kann ich denken, ob Ihr es auch wohl überlegt habt, du hier bei mir alle Brücken hinter mir ab, es ist gut nicht zu denken und ich bin ganz von dir abhängig von dem Tag wo ich die Grenze überschreite wie lebt unser Leben. Ihr müßt nicht denken, daß ich in meinem Entschluß unbedacht geworden bin, nur hatte ich es für meine Pflicht mich auf alles aufmerksam zu machen. damit nicht eines Tages der Unterhalt für uns zu hoch werden könnte. Ist Kinder, all die Sorgen, sehr wie Tag zu Nacht im Kopf herum, du Ihr sollt mich nicht als Last empfinden, nur das nicht.

So schnell wie du es dir denkst kann ich nicht bei dir sein, ich bin froh wenn es im April der Fall sein wird. Zuerst muß ich das Haus verkaufen und es so glatt geht wird ich nicht um die Möbel müssen ich los werden, es ist dafür ein Käufer gefunden wird sehr fein, weil es keine neuen sind. In Lückerst dauert die Erledigung der notwendigen Dokumente sehr lange, auch wüßte ich, wenn es geht nicht allein sein, hoffentlich wickelt sich alles glatt ab, es ist mir sehr wichtig.

Ich habe deinen Brief so gedeutet, daß ich sehr mir Ihr nicht unwillkommen dort kommen, du brauchst du keine Angst

ikgs

zu haben. Hab ich in den letzten Jahren wohl gehabt, das Kindlichkeit in Ordnung betrifft, das wird sich aus dem Heimweh nicht herausbringen, aber ich hab immer darüber gepäckt, wie sich die unsere Angehörigen ganz besonders verhalten, das wir sehen sich unterstützen in ihrem Alter ich habe es gehört.

Wo sind die beiden Kleinen sind, ob krank oder nicht, wenn sie wir gerade recht sind, denn ich sie wir sehr und hab drücken küsse, das die wir, Maria, von den anderen Kindern schreibt, ist für mich eine große Freude u. obwohl ich kein Verdienst dabei habe, werde ich, so, wie du eine stolze Mutter, eine stolze Großmutter sein jetzt, wo mein sehnlichster Wunsch bald in Erfüllung gehen soll, packt mich oft eine unbeschreibliche Angst, es könnte ein Hindernis dazwischen treten, das wir die Reise unmöglich macht, mit Entsetzen schaudere ich bei diesem Gedanken, der wir.

Gestern habe ich Filz wieder, diesen der 6 Kinder, es ist der Vater der Kinder Gottes Lieutenant, 2 Tagesmarsch Kaufmann in Krügen geschickt, mehr konnte nicht mitgehen, es trifft es diesmal auch wir. Wenn die Sprungbrett Übung da ist, werde ich mich über Rat an Herrn Schüster, ich möchte so viel wie möglichen Kleider, Schuhe, was erlaubt ist, Entschung mitnehmen.

Bitte dich Maria wir zu schreiben was Ihr notwendig braucht, damit ich alles besorgen kann.

Heute erhielt ich auch der Reisen schreiben, du wird auch kaum glauben, daß ich wirklich zu fuß gehen soll in ein neues bei ihrer Heimkunft befindet. Es gut ist es, daß nun die Heimarbeit aufgehört hat u. die uns so dienen kamen wie dem Kaufmann Reisen wird die sehr abgeschlossen sein. Jetzt wieder gesund?

Nun grüße ich euch alle recht herzlich u. verbleibe in Gedanken

Dein liebster Brief. Deine Mutter

1/4 1959

Mein liebe Maria,

für deinen Brief danke ich dir diesmal. Ich kann dir aber nicht sagen wie lieb Ihr mir beide tut, daß Ihr so schöne Ostern verlebt habt. Aus Erfahrung weiß ich, wie furchtbar die Gegensätze, die Mühsligkeit, die Angstzustände sind. So wie du sie geschildert hast, aber es auch mit Recht nur kurz dauern und die schwere Angst vor dem Tod.

Wie viele Nächte bin ich wach gelegen in Angst gewesen, ob er atmet. Er ist gestorben ohne Schmerzen, sanft eingeschlafen.

Mit der gründlichen Untersuchung können wir ja alle beruhigt sein. Nun soll sich Heinrich so lange als möglich gesund erhalten. Dann wird er auch wieder der kräftige, frohe Mensch sein, der er immer war.

ikgs

Mein edles Organ ist ja wirklich ver-
krankt.
Dich aber bitte ich, schone dich damit
du nicht wieder zusammenklappst.
Jetzt hast du ein, außer den gewöhn-
lichen Arbeiten, noch das Geschäft
zu besorgen u. das ist viel.
Du bist ja ein tapferes Weibchen
darfst nicht verzagen, es wird
alles wieder ins Geleise kommen.
Und der Lüneburger Brief ist hoffen-
lich schon zurückgekommen? Wie
hast du ihn gefunden? Ich bitte
dich, wenn auch nur mit ein paar
Worten, mir mitzuteilen, wie Ge-
schwister ist. Du wirst ja am
besten wie sich die Mutter um
die Kinder immer sorgt.
Für die beiden Geburtstagskinder
danke.
Bei der Taufe können ja die Kin-

Liebste, bitte, bitte, wenn Ostern zu schicken, mir doch eine Adresse mitzuteilen

Dir ein treuendes Land.
Ich wünsche von ganzem Herzen, die lieng erhofte Heimkehr möge einen Weg für u. seiner Mutter nicht zu ernst Schmerzen bereiten. Wenn wir nur sehr ein Zimmer mit Küche in Petersburg bekommen könnten wir wären wir glücklich man wird so bescheiden in seinen Aufgrüchen. Wie geht es dem Volk in seiner Heimat? Denn ihr Mädel müssen auch schon erwachsen sein, hat noch kein geschrieben.
Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie mir mit Gelegenheit ein gute Lüftchen blicken könnten, mit dieser Zeile ich mich nur heute, die Sehnsucht in den Händen sind kaum zu ertragen.
Gott schütze euch alle, möge Himmel bald zum erfüllt werden.
Es grüßt sie herzlich
Ihr Mutter

Meinen Liebsten, ich hoffe, daß dieser Brief Euch in guter Stimmung vorfindet, Euch nur einen Teil meiner Befürchtungen überzeugt gekauft hat u. gesund zurückgekehrt u. Ihr Alle verdeckt einen großen Sorgen aufgehoben. Und wenn Ihr mein Ehrenwörtchen für Alles annehmt, wenn Ihr mein Versprechen hier. Ich wünsche Euch, lieber Fritz, daß Ihr u. meine von allem, die Gesundheit. Alles andere findet sich dann schon.

Wir haben Gottes den Kleinen, ohne Narrenheit, u. Leichtsinn, das Kräftigst anfangs nicht ganz recht, aber wir haben uns alles gutes Stimmung. Am Sonntag war Opfer wenn ich in Gedanken einer Wohnung ordnen, es läßt sich alles auf unser Schlimmst vorüber gegangen. Jedenfalls sind wir aber bestimmt sehr gesammen – nur die Sache daß ich in Spannung zu kommen scheint. Sehr man zu Opfern leichter nicht zu sprechen, zu man einzelnen u. Christ geht gerne in der Stadt. Es hat keine Stürme u. Schneiden hat auch die Leute zu gesprochen. Warum auch sprechen zu nicht? Alles Dein Schatz hat mir wir uns, Alles alles an Ihr Opferfreudigkeit, Tiefernum hat sie, der ich auch Angst auf Mangel Opfer habe, Alles wir möglich auch bei einigen Sachen für unseren Sein vorgesorgt. Es geht zu Ende. Noch Stunde ihre Mutter Tag die Post, Morgen soll unser Sparing. Das ist gesund u. Alles geht

1/6 1960

Mein liebe Maria,
mit dem Brief muß ich mich beeilen, sonst kommt er zu deinem Geburtstag zu spät. Seit der letzten Zeit brauchen Ihre Briefe immer 14 Tage, wie lange sind unsere am Weg?
In Gedanken schließe ich dich liebe Maria in die Arme u. wünsche dir alles Gute, Schöne, vor allem die Gesundheit. Du mußt unbedingt dafür sorgen, daß du im Herbst für mehrere Wochen zur Heilung ins Bad gehst. Es wird es schon vermöglichen, denn nicht, so sind doch die Kinder da, die bestimmt gern helfen.
Zu dieser Zeit habe ich mir wegen Herzens Zustand gemacht, u. bin nun so froh, daß es sich in Wien so gut wohl hat u. nun mit frischen Kräften wieder an die Arbeit macht. Freiß aber nur, du bist nicht mehr der Jüngste, es geht dir so wie allen an-

dann in diesem Alter, nur nicht etwas erzwingen wollen, man kommt auch langsamer ans Ziel.
Für die beiden schönen Karten aus Meran danke ich Ihnen auch, das muß eine wunderbare Gegend sein, besonders in der Apfelblüte. Sie dankbar, daß es Ihr vergönnt ist, so schönes zu erleben.
Im letzten Brief hatte ich 2 Kleine Bilchen von mir mitgeschickt, habt Ihr sie erhalten?
Ich hab mich auch sehr verwundert, daß Frank, so jung er ist, durch die Kriegsfahrten so leiden muß, ich hätte mir gedacht, daß sie durch eine Operation entfernt werden könnten. Hat der Arzt die Möglichkeit, Röntgenaufnahmen zu machen u. Ihr zu sehen, fragen auch.
Am 24. hat Hildegard schon 19. Geburtstag gefeiert. Sie kam nach drei Monaten aus dem Krankenhaus entlassen wurde, wohnt sie beim Rist, im gleichen Haus wo der Mann in Schwerin Lotte Bauer.

Lieber Till,
für Deine beiden Briefe danke ich Dir vielmals, sei mir nicht böse, da ich sie erst heute beantworte. Jedesmal habe ich eine grosse Freude, dass Du lieber Bub, an die alte Grossmutter denkst.
In einigen Wochen sollst Du die Matura ablegen, ich wünsche Dir dazu viel Glück u. guten Erfolg. Wirst Du froh sein, wenn alles gut überstanden ist? Herzliche Grüsse von Grossmutter

Lieber Frank,
viel habe ich an Dich denken müssen, als ich hörte wie sehr Du durch die Krampfadern leidest. Nun hast Du die Operation glücklich überstanden u. wirst Dich darüber freun. Bleib weiter gesund mein lieber Bub, dies wünscht Dir die alte Grossmutter

Sie hatte ein schweres Rheumatiden, ob es ganz behoben werden kann, werden wir abwarten.
Schade hat sie gelitten wenn sieht es sehr an, ich war erschüttert als ich sie jetzt sah.
Zum meinem 80. Geburtstag haben wir uns nicht gesehen sie hat auch nicht gewünscht, daß ich sie besuchen werde, wer sie kennen gerichtet als sie mich in der Tür sah.
Auch an mir sind diese drei Jahre nicht spurlos vorüber gegangen, ich bin alt u. zittrig geworden stark kurzsichtig.
Korrespondiert haben wir noch mit Alfred! ein nettes Bild, mit den 4 Mädchen u. einen lieben lieben Brief hat sie mir zum Geburtstag geschickt. Wie sehr ich mich darüber gefreut kann ich gar nicht sagen.
Zu Ostern hat sie einen eitrigen Hagelkörper die nicht heilen kann u. sehr schmerzt, sie mußte sich schonen u. kann es nicht, die an mir hat sie keine Hilfe mehr.
Zu herzlich gewünscht von der alten Großmutter